

*30 Jahre
Innovation*

MICRONOVA
Software und Systeme

„30 Jahre MicroNova“



Sehen Sie mir bitte nach, wenn ich ein wenig stolz bin auf das, was wir mit MicroNova erreicht haben. Es waren 30 sehr schöne Jahre – und es hat Spaß gemacht, selbst wenn es zeitweise mal nicht so einfach war. Darum schreibe ich auch mit besonders viel Freude und eben ein wenig Stolz das Editorial zu unserer Jubiläumsausgabe der InNOVation.

Das Wichtigste waren und sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ich bin sehr froh darüber, dass wir stets so gute, engagierte Leute und Teams bei MicroNova hatten und haben. Dafür bedanke ich mich: Es hat mir 30 Jahre viel Freude bereitet, mit Ihnen/Euch zu arbeiten!

Genauso wichtig: unsere Kunden. Wir dürfen teilweise auch schon seit Jahrzehnten für Sie tätig sein. Hier habe ich im Lauf der Jahre ebenfalls viel vertrauensvolles Miteinander erleben dürfen, auch dafür ein großes Dankeschön! Das gilt auch für alle Partner und Lieferanten – es ist eben eine große Gemeinschaft, die solchen Erfolg möglich macht.

Überdies bin ich sehr glücklich, die MicroNova-Zukunft in den besten Händen zu wissen. Unsere Vorstände Orazio Ragonesi und Dr. Klaus Eder sowie die gesamte Führungsmannschaft sind Garanten dafür. Weil diese Perspektive stimmt, haben

wir uns entschlossen, einen großen Schritt nach vorne zu machen: ein neues modernes Firmengebäude für MicroNova, das derzeit errichtet und im Frühjahr 2018 bezogen wird. Auch mein Sohn Maximilian hat den nachdrücklichen Wunsch und gestaltet seine Ausbildung entsprechend, das Unternehmen irgendwann weiterzuführen – selbstverständlich gemeinsam mit unserer jetzigen Führungsspitze. Somit bin ich guten Mutes, dass mein Lebenswerk zukunftssicher aufgestellt ist.

Es wäre schön, wenn wir in unserem neuen Gebäude wieder prominente Gäste empfangen können: Ministerpräsident Horst Seehofer, die Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag Gerda Hasselfeldt, die in so vielen Funktionen die Politik unseres Landes geprägt und uns seit vielen Jahren sehr wohlwollend begleitet hat, die bayrische Gesundheitsministerin Melanie Huml, Bezirkstagspräsident Josef Mederer – sie und viele mehr haben uns besucht, und ihnen gilt ebenso mein Dank wie MdL Bernhard Seidenath, Altlandrat Hansjörg Christmann, Landrat Stefan Löwl, dem Vierkirchener Altbürgermeister Heinz Eichinger sowie seinem Nachfolger Harald Dirlenbach, den Mitgliedern des Gemeinderats sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Vierkirchen. Wir haben seit vielen Jahren ein gutes Miteinander und fühlen uns sehr wohl hier – dafür ein herzliches Dankeschön!

Solange ich die Energie und die Gesundheit habe, werde ich weiterhin mit Herzblut als Aufsichtsratsvorsitzender mein Scherflein dazu beitragen, MicroNova mit der Führungsmannschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter voranzubringen. Wir wollen weiter wachsen, aber wie bisher: aus eigener Kraft, mit einem guten Mix aus einer gewissen „Startup-Mentalität“ und sauberen Prozessen; 30 Jahre sind schon ein besonderes Jubiläum, und eine gewisse konservative Einstellung hat oft geholfen. Wenn man bedenkt, dass die durchschnittliche Lebenszeit eines Unternehmens 20 Jahre nicht übersteigt... Wir alle können also schon etwas stolz auf das Erreichte sein – und dabei voll Kraft nach vorne blicken: „Stillstand ist Rückschritt“ war und bleibt unsere Devise!

Ihr/Euer

Josef W. Karl



© Henning Schacht

Gerda Hasselfeldt, MdB

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 30-jährigen Firmenjubiläum gratuliere ich dem Unternehmensgründer, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern von MicroNova sehr herzlich.

Seit vielen Jahren ist mir das Vorzeigeunternehmen, das als Ein-Mann-Betrieb von Josef W. Karl gegründet wurde, gut bekannt. Etliche Politiker und Journalisten überzeugten sich mit mir bereits von der Innovationskraft, der Leistungsfähigkeit und dem leidenschaftlichen Unternehmergeist, der in diesem überaus erfolgreichen, mittelständischen Unternehmen herrscht.

Auf der Höhe der Zeit ist man nach Feststellung des österreichischen Schriftstellers Alfred Paul Schmidt nur, wenn man ihr voraus ist. Für MicroNova gilt das uneingeschränkt. Mit visionärem Weitblick hat Josef W. Karl sein Software- und Systemhaus am Puls der Zeit zu einem bei vielen namhaften Firmen im Bereich von E-Health und Medical IT, Automotive, Telekommunikation und IT-Management hochgeschätzten Geschäftspartner entwickelt. Immer wieder spürbar sind das unternehmerische Herzblut und die hohe Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern. Viele Mitarbeiter halten dem Unternehmen seit langen Jahren die Treue. In den 30 Jahren seiner Erfolgsgeschichte ist MicroNova organisch sowohl hinsichtlich der Standorte als auch der internationalen und kreativ arbeitenden Belegschaft gewachsen. Kompetenz und Innovation, aber auch Menschlichkeit und Herzlichkeit sind das Markenzeichen von MicroNova, das ein ausgezeichnetes Aushängeschild des Mittelstands ist. Seine Leistungsbereitschaft, sein Verantwortungsbewusstsein, seine Innovationsfreude und sein nachhaltiges Wirtschaften machen den Mittelstand so wertvoll für eine stabile soziale Marktwirtschaft, von der die Menschen in Bayern und ganz Deutschland profitieren.

Neben der Kontinuität in der Geschäftspolitik ist bei MicroNova auch das gesellschaftliche Engagement auf Langfristigkeit ausgerichtet. Durch Hochschulkooperationen wird der akademische Nachwuchs gefördert und auf lokaler Ebene profitiert der örtliche Sportverein von der Unterstützung des erfolgreichen Unternehmens. Dafür gebührt den Verantwortlichen Dank und Anerkennung.

Fest verwurzelt in seinem Umfeld, der Verantwortung für viele Menschen bewusst, hat Josef W. Karl sein Feld exzellent bestellt und zwischenzeitlich die Weichen im Sinne einer verlässlichen Kontinuität des eigentümergeführten Unternehmens gestellt. Mit Orazio Ragonesi und Dr. Klaus Eder liegt nun ein großes Stück der Verantwortung in den Händen dieser Doppelspitze. Josef W. Karl kann mit Stolz auf sein bisheriges Lebenswerk blicken!

Ich wünsche dem Unternehmensgründer, den Verantwortlichen und allen Mitarbeitern weiterhin viel Kreativität, Innovationsgeist, unternehmerisches Geschick sowie Erfolg bei allen Vorhaben und Freude bei der Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Hasselfeldt, MdB



Grußwort von Bernhard Seidenath, Stimmkreisabgeordneter für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag und gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion

Der MicroNova AG gratuliere ich sehr herzlich zu ihrem 30-jährigen Bestehen. Im gleichen Atemzug gratuliere ich unserem Landkreis Dachau zu MicroNova, ist es doch eines der innovativsten Unternehmen, die wir in unseren Breiten haben. Wenn Ministerpräsident Horst Seehofer den Landkreis Dachau bereist – wie vor einigen Jahren geschehen –, ist es selbstverständlich, dass MicroNova eine seiner beiden Besuchsstationen bildet. Denn alle und insbesondere die politisch Verantwortlichen wissen: auf Forschung und Innovation kommt es an, um in eine gute Zukunft zu gehen. So bietet die MicroNova AG nicht nur selbst zukunftsfeste Arbeitsplätze: sie trägt mit ihren Entwicklungen und Tools vor allem dazu bei, dass es insgesamt den Menschen in unserem Land besser geht und dass unsere Arbeitswelt – die Unternehmen und Betriebe in unserem Land – konkurrenzfähig bleiben. Dies gilt für die Automobilindustrie, aber auch

für die Gesundheitswirtschaft, die in unserem Land noch mehr Menschen Arbeit gibt als die Automobilindustrie.

Tatsache ist: wie überall, so liegen auch im Bereich der gesundheitlichen Versorgung die größten Innovationspotentiale im Bereich der Digitalisierung. Es ist das große Ziel der Gesundheitspolitik, diese Chancen für die Menschen auch nutzbar zu machen. Die größte Sorge liegt hier im Bereich des Datenschutzes. Deshalb ist die Möglichkeit eines sicheren Informationsaustausches im Gesundheitswesen die alles entscheidende Basis für die Anwendung solch neuartiger Produkte. Und genau ein solches Fundament bietet die MicroNova AG mit ihrer patentierten Schnittstelle ViViAN. Sie ist die technologische Basis für eine optimierte Versorgung der Bevölkerung, etwa indem sich unerwünschte Wechselwirkungen von Arzneimitteln vermeiden lassen. Viele andere digitale Daten, die die Gesundheit der Menschen betreffen und die diese oftmals – und künftig noch verstärkt – selbst sammeln, können so ebenfalls in sicherer Weise nutzbar gemacht werden. Und genau darauf kommt es an: auf Produkte, die den Menschen helfen und ihr Leben erleichtern. Das ist das Rezept der MicroNova AG seit inzwischen 30 Jahren.

MicroNova und ihr Gründer Josef W. Karl können deshalb auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken – eine Story fast wie aus dem Bilderbuch. Denn angefangen hat es vor 30 Jahren in einem Keller: Garage oder Keller, das ist der Rote Faden, der sich durch die Gründungsgeschichte von Unternehmen zieht, die mit ihren Produkten die Welt verändern...

Ich kann deshalb an dieser Stelle im Namen aller Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Dachau nur sagen: Danke für 30 Jahre Innovation! Vergelt's Gott für das Mitgestalten einer guten Zukunft! Und alles erdenklich Gute für die nächsten Jahrzehnte: herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Ihr

Bernhard Seidenath, MdL



Landrat Stefan Löwl

Zum 30-jährigen Bestehen der MicroNova AG gratuliere ich im Namen des Landkreises ganz herzlich.

Die MicroNova AG wurde 1987 von Josef W. Karl in Jetzendorf gegründet. Die ersten Projekte wurden damals in den Kellerräumen seines Wohnhauses bearbeitet. Bereits 1988 erfolgte der Umzug nach Dachau, wo Büroräume über der Sparkasse angemietet wurden. 1994 fand mit 25 Mitarbeitern der Umzug in das Firmengebäude nach Vierkirchen statt. Und wo steht das Unternehmen MicroNova heute? Geschäftsführung und Belegschaft können mit Stolz auf die Entwicklung der letzten 30 Jahre blicken: Namhafte Unternehmen wie Audi, BMW, Telefonica Germany, Volkswagen etc. zählen zu den Kunden. Inzwischen haben 230 Mitarbeiter aus 17 Nationen – darunter auch immer mehr Frauen –

hier einen sicheren Arbeitsplatz mit gutem Betriebsklima und offener Kommunikation. Aber was hat das Unternehmen so erfolgreich werden lassen? Meiner Meinung nach leistet die nachhaltige Unternehmenspolitik einen wesentlichen Beitrag. Qualität stand und steht immer an erster Stelle; zudem Zuverlässigkeit und ein langfristig orientiertes Denken und Handeln. Außerdem werden alle Investitionen aus Eigenmitteln finanziert, was die Basis für ein gesundes Unternehmenswachstum ist. Und noch etwas macht die MicroNova AG besonders: Man kennt sich. Das Unternehmen ist in die Umgebung und sein Umfeld fest integriert. Seine Einzigartigkeit konnte die MicroNova AG auch schon beim Besuch des Ministerpräsidenten Horst Seehofer unter Beweis stellen.

Der Landkreis Dachau ist ein starker Wirtschaftsstandort und interessant für die Ansiedlung von Unternehmen. Er bietet den Menschen stabile Beschäftigungsverhältnisse, welche Voraussetzung für ein attraktives Leben sind. Das „Vorzeigeunternehmen“ MicroNova im Landkreis Dachau zu haben erfüllt mich mit Freude. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung, die zum Erfolg in den letzten 30 Jahren beigetragen haben, danke ich. Lassen Sie sich feiern!

Ihr

Stefan Löwl

Landrat



Harald Dirlenbach, Erster Bürgermeister von Vierkirchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Fug und Recht kann die MicroNova-Familie sehr stolz und selbstbewusst ihr 30-jähriges Firmenjubiläum feiern. Als Kleinbetrieb gestartet, entwickelte sich MicroNova unter Firmengründer Josef W. Karl in dieser Zeit zu einem innovativen Vorzeigeunternehmen, das überregional immer mehr Aufmerksamkeit auf sich und – bedingt durch die Wahl ihres Stammsitzes – auf die beheimatende Gemeinde Vierkirchen lenkte.

Für unsere Gemeinde gilt MicroNova aber nicht nur als Aushängeschild eines erfolgreichen Technikunternehmens. Vielmehr ist es das gelebte Beispiel, dass durch örtliche Identifikation und Verbundenheit von Unternehmen und Kom-

mune eine wertvolle, vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit geschaffen wird.

Oft werden Firmen nur auf Grundlage ihrer Bilanzen und erzielten Gewinne gemessen. Natürlich ist es ein unbestreitbar essentieller Bereich, der für die Entwicklung eines Unternehmens entscheidend ist. Leider bleibt dabei meist der menschliche Part auf der Strecke, die familiäre Struktur geht verloren und die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen leidet. MicroNova konnte sich diese Werte aus meiner Wahrnehmung heraus bewahren. Nicht umsonst arbeiten heute noch große Teile der einstigen Stammbesellschaft in „ihrem“ Unternehmen.

Mit der Übergabe der Geschäftsführung an Orazio Ragonesi und Dr. Klaus Eder ist es Josef W. Karl gelungen, diese Firmenphilosophie in erfahrene Hände zu legen und nachhaltig zu sichern. Mit seinem Sohn Maximilian Karl steht eine weitere Führungskraft bereit, um diese Ideologie zu verfestigen.

Ich bin sehr glücklich mit der Entscheidung der Firmenleitung, den neuen Businesspark in Vierkirchen zu bauen. Ich sehe hier eine langfristige Standortentscheidung für MicroNova Vierkirchen und Expansionspotenzial für weitere Arbeitsplätze in unserer Gemeinde.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die freundschaftliche und effiziente Zusammenarbeit bei Josef W. Karl, Orazio Ragonesi und Dr. Klaus Eder herzlich bedanken und gratuliere auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung recht herzlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum.

Liebe Geschäftsleitung, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht nur Sie können stolz auf MicroNova sein, auch wir sind stolz, MicroNova in Vierkirchen zu wissen.

Herzliche Grüße
Ihr

Harald Dirlenbach

30 Jahre MicroNova

30 Jahre sind eine lange Zeit – Grund genug, zurückzublicken...

Im April **1987** gründet Josef W. Karl in Jetzendorf die MicroNova electronic GmbH. **1988** zieht das Unternehmen mit jetzt drei Mitarbeitern in Büroräume nach Dachau. **1990** kommen weitere Projekte für einen in der Telekommunikationsbranche tätigen Weltkonzern hinzu. **1994** bezieht das Unternehmen mit mittlerweile rund 20 Mitarbeitern das Bürogebäude in Vierkirchen.

Die 2000er Jahre

2002 schließen AdventNet – heute ZOHO – und MicroNova einen Partnerschaftsvertrag zum Vertrieb und Support von Netzmanagement-Produkten; noch heute vertreibt MicroNova erfolgreich die ZOHO-Lösungen unter der Marke ManageEngine. **2005** wird der erste Hardware-in-the-Loop-Simulator (HiL-Simulator) zur Steuergeräteprüfung im Automotive-Bereich vorgestellt. Ab **2006** entwickelt MicroNova für Audi und VW die Testautomatisierungslösung EXAM, heute Konzernstandard.

Zum 20-jährigen Bestehen arbeiten **2007** bereits 60 Mitarbeiter bei MicroNova. **2008** fusionieren die MicroNova electronic GmbH und die TWT AG Technologie und Wissenstransfer zur MicroNova AG. Im selben Jahr gründet das Unternehmen eine Niederlassung in Wolfsburg. Ab **2009** kooperiert MicroNova mit dem HiL-Anbieter carts GmbH in Kassel, seit einer „übertragenden Sanierung“ ebenfalls im Eigentum von Josef W. Karl. Zudem eröffnet MicroNova eine Niederlassung in Ingolstadt.

Die 2010er Jahre

2011 bringen MicroNova und carts das modulare HiL-System NovaCarts auf den Markt, das den flexiblen Test von Steuergeräteverbänden ermöglicht. **2012** etabliert MicroNova den Geschäftsbereich eHealth & Medical IT, der **2013** die Vernetzungslösung ViVIAN vorstellt; mit ihr ist erstmals im Gesundheitswesen ein sicherer, direkter Informationsaustausch unter Nutzung bestehender IT-Systeme möglich. **2015** gründet MicroNova die Tochterfirma cz.MicroNova s. r. o. in Mladá Boleslav, Tschechien.

Ebenfalls **2015** treten Dr. Klaus Eder und Orazio Ragonesi als Vorstände bzw. Geschäftsführer in die Unternehmensleitung von MicroNova ein; Dr. Klaus Eder erweitert die carts-Doppelspitze mit Josef W. Karl und Orazio Ragonesi auf ein Dreigespann. Der bisherige Alleinvorstand Josef W. Karl übernimmt für eine nahtlose Übergabe zunächst den Vorstandsvorsitz bei MicroNova, ehe er **2016** an die Spitze des Aufsichtsrats wechselt. Orazio Ragonesi ist seitdem Vorstandsvorsitzender, Dr. Klaus Eder verantwortet weiterhin die operativen Bereiche.

Das Jubiläumsjahr

Zum 30jährigen Firmenjubiläum **2017** beschäftigt die MicroNova Group – bestehend aus cz.MicroNova und ks.MicroNova in Kassel (seit 2017, vormals carts GmbH) sowie der MicroNova AG – 230 Mitarbeiter, davon allein 140 am Hauptsitz in Vierkirchen. Daher werden neue Büros benötigt, und Josef W. Karl startet gegenüber

des Hauptsitzes das neue Projekt Business Park Vierkirchen (BP4K). Zudem beteiligt sich MicroNova am Start-Up physiovia GmbH, um Netzwerk und Know-how im eHealth-Bereich weiter zu stärken. Die NovaCarts-Produktfamilie ermöglicht flexibel kombinierbare Test-Setups für alle Arten von Simulationstests.



MicroNova in Kürze



Vorstand:

Orazio Ragonesi (Vorsitzender)
Dr. Klaus Eder

Aufsichtsrat:

Josef W. Karl (Vorsitzender)
Sibylle Dengler (Stellv. Vorsitzende)
Stefan Karl



Die Unternehmensgruppe

Neben dem Hauptsitz in Vierkirchen im Münchener Norden hat die MicroNova AG Standorte in Wolfsburg, Ingolstadt und Leonberg. Teil der Marke „MicroNova“ sind auch die Tochterfirma in Mladá Boleslav, Tschechien, sowie das Schwesterunternehmen in Kassel. Für die MicroNova Group arbeiten 2017 rund 230 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unternehmensbereiche



eHealth & Medical IT: Intelligent vernetzen und optimal versorgen

MicroNova bietet Software-Lösungen für eine fach- und sektorenübergreifende Zusammenarbeit aller Akteure im Gesundheitswesen. Leistungserbringer können damit Informationen systemübergreifend austauschen, Behandlungsmanagement erhält über medizinische Behandlungspfade und Netzmedikationspläne eine effizientere Struktur, Patienten werden über Portale und mobile Applikationen integriert und Evaluierungsdaten werden effizienter bereitgestellt. Unsere Mission Connected Care: das deutsche Gesundheitswesen vernetzen und durch IT voranbringen – zum Wohle aller.



Testing & Automation: Testlösungen für fehlerfreie Fahrzeug-elektronik

MicroNova bietet Lösungen rund um den Test elektronischer Steuer- und Regelkomponenten: Vom Hardware-in-the-Loop(HiL)-Prüfstand über bewährte Software-Lösungen zur Testautomatisierung bis hin zu professioneller Vor-Ort-Unterstützung und umfassenden Beratungsleistungen. Mit ihrem Produkt- und Lösungsportfolio deckt MicroNova den gesamten Testing-Prozess ab. Unser Anspruch: höchste Testqualität. Unsere Leidenschaft: optimale Lösungen für die Herausforderungen von morgen.



IT-Management: Mit Manage-Engine die IT im Griff

Als exklusiver Distributor professioneller IT-Management Software von ManageEngine bietet MicroNova benutzerfreundliche Software für effizientes IT-Management. Diese unterstützt IT-Verantwortliche in allen Branchen bei der Administration und Überwachung der immer komplexer werdenden IT-Infrastrukturen. Im Mittelpunkt stehen dabei Produkte, die sich durch eine einfache Bedienung sowie ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnen.



Netzmanagement: Lösungen für Netzausbau und -optimierung im Mobilfunk

MicroNova bietet prozessgesteuerte Lösungen für Netzausbau und -optimierung im Mobilfunk und unterstützt Mobilfunkbetreiber bei der Planung und Konfiguration ihres Funkzugangsnetzes – herstellerneutral und technologieübergreifend. Ebenfalls im Portfolio: Lösungen rund um aktuelle Themen wie Network Function Virtualisation (NFV) oder für die Integration der kommenden Mobilfunkgeneration 5G. Derzeit setzen u. a. zwei der weltweiten Top-Fünf-Mobilfunkbetreiber auf MicroNova.

Dynamik und Innovation – kontinuierlich

Ziele, Visionen, Pläne – die MicroNova Vorstände Orazio Ragonesi und Dr. Klaus Eder geben Einblicke in die künftige Entwicklung des Unternehmens.

Nach 30 Jahren kann man zwar Bilanz ziehen, doch spannender ist der Blick nach vorn. Darum: Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung von MicroNova?

Orazio Ragonesi (OR): Dazu fallen mir drei Worte ein, und zwar Kontinuität, Dynamik und Innovation. Seit 1987 hat sich das Unternehmen immer wieder gewandelt und sich mit neuen Geschäftsfeldern an den jeweils aktuellen High-Tech-Themen orientiert, beziehungsweise diese auch ein Stück weit geprägt. Diese Fähigkeit zur kontinuierlichen Dynamik zeichnet uns sicherlich auch künftig aus. Dabei werden wir weiterhin die Grundwerte beibehalten, die uns in der Vergangenheit so erfolgreich gemacht haben: Organisch und aus eigener Kraft wachsen. Wir wollen und werden uns gesund weiterentwickeln.

Welche Themen und Technologien werden dabei im Mittelpunkt stehen?

Dr. Klaus Eder (KE): Unsere Kompetenz im Automotive- und Testing-Bereich wird auch künftig eine enorm wichtige Rolle spielen. Autonomes und elektrisches Fahren sind in den kommenden Jahren regelrechte Disruptionsmaschinen in dieser Branche. MicroNova ist hier hervorragend unterwegs. Wir bieten unseren Kunden schon heute mit NovaCarts eine extrem leistungsfähige Testplattform – und wir haben mit EXAM die passende Automatisierungslösung dazu. Zudem haben wir die Experten an Bord, um Anwender mit ihren konkreten Testing-Projekten auf ein neues Level zu bringen. Diese Technologie wird in den nächsten Jahren über Wohl und Wehe für viele Hersteller und Zulieferer entscheiden – und ich sage ganz selbstbewusst, dass wir für das „Wohl“ sorgen.



Mit Mladá Boleslav ist seit 2015 auch ein Automotive-Standort in Tschechien aktiv...

OR: Dynamik kennt keine räumlichen Grenzen, im Gegenteil: Gerade die Welt, in der wir uns bewegen, beflügelt uns. Sie treibt uns an, im positiven Sinne. Wir sollten Globalisierung daher auch häufiger als Chance begreifen. Wenn wir heute mit einem Unternehmen sprechen, ist der Einsatz unserer Lösungen im Ausland beinahe eine Selbstverständlichkeit. Das trifft nicht nur auf den Automotive- und Testing-Bereich zu. Darum ist die weitere Internationalisierung insofern als Teil der Strategie gesetzt, dass wir das globale Kundengeschäft weiter ausbauen werden. Dafür sind wir mit den derzeitigen Standorten bestens aufgestellt.



Trifft das auf alle Bereiche zu, in denen das Unternehmen aktiv ist?

KE: Ich habe meine Glaskugel heute nicht dabei, kann aber schon sagen, dass es für alle Bereiche in diese Richtung geht. Nehmen wir Telekommunikation & Netzmanagement als Beispiel: Gerade in einer solchen Branche ergibt ein internationaler Auftritt absolut Sinn. Wir möchten, dass möglichst viele Netzbetreiber und deren Kunden von unseren Lösungen und unserer Kompetenz profitieren. Mit 5G und dem Internet der Dinge oder kurz IoT sind auch hier weltweit Disruptionszüge am Rollen, unaufhaltsam. 5G bedeutet mehr Bandbreite, IoT bedeutet mehr Teilnehmer, unabhängig von Landesgrenzen.

Und im eHealth-Bereich...?

KE: ... befindet sich der Markt aktuell in einem Stadium, in dem die Internet-Welt vor etwa 20 Jahren war: Es gibt unglaublich viele Möglichkeiten, Wege, Ideen, Ansätze, Start-Ups und so weiter. Ob eine Konsolidierung folgt und wie stark diese ausfällt, müssen wir abwarten. Die nächsten fünf Jahre werden jedoch entscheidend sein. Bis dahin wird sich zeigen, welche Konzepte sich etablieren können – seien es solche, die vielleicht schon lange in den Kinderschuhen stecken, oder völlig neue. So oder so hat MicroNova für das Gesundheitswesen ein unglaubliches Innovationspotenzial zu bieten. Nahtloser und sicherer Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten, Einbindung von Patienten in IT-Strukturen, Betreuer-Cockpits und vieles mehr – mit Connected Care werden wir einen phantastischen Beitrag leisten können.

„Wir“ ist ein gutes Stichwort..

OR: Stimmt. Klaus Eder und ich sind immer wieder beeindruckt, wenn wir „unsere“ Leute anschauen und sie bei ihrer Arbeit erleben. Da treffen so viele Eigenschaften aufeinander. Kompetenz, natürlich. Aber auch Offenheit für neue Themen, für neue Menschen. Zusammengehörigkeitsgefühl. Wille zur Innovation. Freude an Innovation. Diese Eigenschaften stecken tief in den Mitarbeitern, sie bilden damit die DNA des Unternehmens. Dabei spielen Geschlecht, Alter oder Religion keine Rolle. *lacht* Allein der Vorstand besteht mit mir als italienischem und mit Klaus Eder als österreichischem Staatsbürger zu 100 Prozent aus Ausländern. Im Ernst: Wenn Kontinuität, Dynamik und Innovation unsere Kernwerte sind, so können sie doch nur durch die Menschen zum Tragen kommen. Wir werden unsere Ziele nur erreichen können, indem wir gemeinsam immer weiter vorwärts gehen. Und das werden wir.

Sich einbringen

In 30 Jahren Unternehmensgeschichte war es MicroNova immer ein Anliegen, sich aktiv einzubringen und im Umfeld zu engagieren.

Noch einmal tief einatmen. Kurzer Anlauf, Handstandüberschlag, einige Flick Flacks, ein abschließender Salto, sicherer Stand. Kurz durchatmen – so wirbelte Andreas Mayr schon in zahlreichen Wettkämpfen für den TSV Jetzendorf durch die Luft. Mit Mitte 30 ist er inzwischen im „Seniorenturneralter“, wie der ehemalige deutsche und bayerische Mehrkampfmeister selbst mit einem Schmunzeln sagt. Seit einigen Jahren widmet er sich als Trainer verstärkt dem Nachwuchs – und findet hierfür beste Voraussetzungen bei „seinem“ Verein. Auch, weil MicroNova seit vielen Jahren immer wieder unterstützt.

Szenenwechsel. Elf interessierte Schülerinnen und Schüler inspizieren neugierig einen Hardware-in-the-Loop-Simulator. Sie sind aus Dachau angereist, wo sie das Gymnasium besuchen – eine Exkursion im Rahmen eines Seminars hat sie nach Vierkirchen geführt, wo sie sich bei MicroNova umfassend mit dem Berufsbild

„InformatikerIn“ vertraut machen: Von einem Überblick über diverse Fachrichtungen bis hin zu Einstiegsoptionen in das Berufsfeld reichte dabei das Auskunftspektrum.

Von solchen Erfahrungen aus nächster Nähe konnten auch schon mehrfach Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums aus dem nahe Vierkirchen gelegenen Markt Indersdorf profitieren – und zwar für den spannenden Wettbewerb „Student Robotics“. MicroNova hat die jährlich wechselnden Teams nicht nur immer wieder finanziell unterstützt, sondern auch zu technischen Vorträgen in das Haupthaus in Vierkirchen eingeladen. Wie hervorragend der Techniknachwuchs arbeitet, zeigen unter anderem die erfolgreichen Platzierungen bei den Student Robotics; bisheriger Höhepunkt war der Gesamtsieg im Jahr 2013.

„Wir freuen uns immer, wenn wir einen Beitrag dazu leisten können, junge Menschen für mathematisch-naturwissenschaftliche Themen zu begeistern“, sagt Dr. Klaus Eder. Der MicroNova-Vorstand hat der Schülergruppe ebenfalls einige Einblicke in die Aufgaben rund um Berufe aus diesem Bereich gegeben.



Engagement in der und für die Region

Zurück zu Andreas Mayr. Auch er weiß zu schätzen, dass MicroNova immer wieder einen Beitrag für den TSV Jetzendorf geleistet hat und nach wie vor leistet. „Alle Turnerinnen und Turner wissen, wie wichtig die Hilfe von Freunden und Sponsoren für den Verein ist. Ob es nun Trikots sind oder Geldspenden für den Bau unseres Leistungszentrums – ohne solche Unterstützung von außen könnten wir nicht so erfolgreich und vor allem mit Spaß arbeiten.“ Besagtes Leistungszentrum ermöglicht den Turnern etwa intensives Training, ohne die Geräte für den Schulsport in der angrenzenden Halle immer wieder ab- und aufbauen zu müssen. Unter anderem konnte in der 3.000-Einwohner-Gemeinde Jetzendorf so über viele Jahre ein erfolgreiches Liga-Team bestehen.

Die Turnerinnen und Turner des TSV Jetzendorf sind sogar schon einmal zu Europameisterschaften nach Finnland gereist – und das Nachbarland Norwegen hat 2016 ebenfalls Besuch aus dem Imtäl bekommen: Eine von MicroNova geförderte Schüler-Expedition des Schyren-Gymnasiums aus

Pfaffenhofen hat mit insgesamt 40 Personen das Land der Fjorde besucht, um im Nationalpark Jotunheimen Klima-Forschungsarbeiten durchzuführen.

Sarah Rist aus der Projektgruppe Sponsoring der Norwegen-Expedition fasst die Ergebnisse zusammen: „Wir haben genetische Unterschiede beim Vergleich bestimmter Pflanzen in Jotunheimen und der Zugspitzregion festgestellt. Zudem konnten wir bei der Analyse von Erdproben begründen, warum die Unterschiede in der Pflanzensoziologie in den beiden Gebieten so groß sind.“

Bleibender Eindruck bei allen Beteiligten

Rückmeldungen wie diese bestärken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Unternehmensleitung in ihrem Engagement. Zudem ist es für ein Unternehmen aus dem Mittelstand sehr wichtig, sich so früh wie möglich beim Nachwuchs in der Region als potenzieller Arbeitsgeber zu präsentieren. „Wir hoffen natürlich, dass wir die vielen wirklich unterstützenswerten Projekte und Aktivitäten voranbringen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, den jungen Menschen so auch einen Anreiz zu geben, irgendwann selbst durch eine Tätigkeit für uns wieder derartiges leisten und an die Gemeinschaft zurückgeben zu können“, ergänzt Orazio Ragonese, Vorstandsvorsitzender von MicroNova. Die Verbundenheit mit der Region entwickelt auf diese Weise eine Wechselwirkung mit vielen Vorteilen und schönen Erlebnissen für alle Beteiligten.

„MicroNova steht seit jeher für Engagement auch jenseits der unternehmerischen Tätigkeit – das liegt mir persönlich sehr am Herzen. Und das wird auch in Zukunft so bleiben, dafür stehen meine Kollegen aus dem Vorstand und ich gemeinsam ein.“

- Josef W. Karl,
Gründer, Inhaber,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der MicroNova AG



Neue Taten, neue Räume

„Und da wo die Herzen weit sind, da ist das Haus nicht zu eng“ schrieb Johann Wolfgang von Goethe – und wer würde ihm schon widersprechen? Wir können das heute guten Gewissens, denn was für den Moment richtig ist, kann sich auf lange Sicht doch ändern. Daher unser Neubauprojekt „BP4K“.

Da die Mitarbeiter gemeinsam mit den Kunden für zahlreiche erfolgreiche Projekte gesorgt haben und weiterhin sorgen, ist MicroNova seit vielen Jahren beständig auf Wachstumskurs. Das gilt auch für die Zahl der Kolleginnen und Kollegen: Mittlerweile sind rund 230 Menschen damit beschäftigt, innovative Lösungen für Testing, eHealth sowie Netz- und IT-Management zu erarbeiten, davon über 140 allein am Stammsitz in Vierkirchen.

Dafür ist nicht nur Freiraum, sondern auch freier Raum erforderlich, und so hat MicroNova-Eigentümer Josef W. Karl gemeinsam mit seinem Sohn Maximilian vis-à-vis vom bisherigen Hauptgebäude den „Business Park Vierkirchen“ auf den Weg gebracht, kurz BP4K. Zum 30-jährigen Unternehmensbestehen werden damit wichtige Weichen gestellt, so dass die Mitarbeiter auch künftig die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihr Schaffen vorfinden.

BP 4K

Mit dem modernen Charakter hebt sich die Anlage von ähnlichen Gewerbeflächen ab und fügt sich gleichzeitig nahtlos in die bestehende Architektur der Umgebung ein. Das Gebäude bedeckt dabei weit weniger als die Hälfte des Grundstücks – Basis für den prägenden Campus-Charakter.



Raum für Innovationen

Integraler Bestandteil des Neubaus ist eine hohe Transparenz mit maximaler Nutzung des Tageslichts. Eine Außenbeschattung mit Abstand zur Fassade verhindert im Sommer wirksam das unerwünschte Aufheizen der Räume. Die Innenbeschattung lässt im Winter die Sonnenwärme in den Raum. Geplant ist zudem der Anschluss an eine Biogasanlage zur Wärmenutzung.

Modernste Büroausstattung ist eine Selbstverständlichkeit, von der Technik bis hin zum Mobiliar. Darüber hinaus sind großzügige Sozialräume für die Mitarbeiter Bestandteil der BP4K-Anlage, die bis Ende 2017/Anfang 2018 auf zweieinhalb Geschossen plus Tiefgarage am Unterfeldring 6 entsteht.

„Ich freue mich sehr, dass ich mit dem BP4K einen weiteren wichtigen Beitrag für die Entwicklung von MicroNova leisten kann. Das Bauvorhaben ist sehr eng mit den Vorständen abgestimmt und wir sind gemeinsam mehr als zuversichtlich, eine hervorragende Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen.“

**- Josef W. Karl,
Gründer, Inhaber,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der MicroNova AG**



Sich einbringen

Diversität ist für Unternehmen ein hohes Gut und ein ausschlaggebender Aspekt für Kreativität und Innovationskraft. Umso erfreulicher ist es, dass sich diese Frage bei MicroNova eigentlich nie gestellt hat – dank gelebter Vielfalt.

Männlich, Mitte 30 und am besten 15 Jahre Berufserfahrung: Beim Blick auf so manchen Wunschkandidaten einer Personalabteilung stellt sich die Frage, wie das zusammenpassen soll. Und selbst wenn es diese vermeintlich perfekten Arbeitnehmer in großen Mengen gäbe: Bestünde eine Belegschaft nur aus solchen Mitarbeitern, würde der Erfolg schnell ausbleiben. Denn neben der Erfahrung belegen auch Studien, dass Diversität für Unternehmen von ökonomischer Bedeutung ist. Und das ist nur logisch – woher sollten auch neue Impulse kommen, wenn alle gleich gestrickt sind?

Darum ein Blick auf einige Zahlen zu den rund 230 MicroNova-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Menschen aus 17 Herkunftsländern*, vom Berufseinsteiger bis zum „Bald-Rentner“ – davon etwa 25 Prozent Frauen – und im Schnitt über 20 Studenten pro Jahr

feilen gemeinsam an innovativen Kundenlösungen. Dabei sind viele Mitarbeiter der ersten Stunde auch nach 30 Jahren noch an Bord; ebenso erkennen immer wieder Absolventen die Vorteile einer Tätigkeit für ein unabhängiges und nachhaltig geführtes Unternehmen aus dem Mittelstand. In Summe entsteht so die MicroNova-Mannschaft, auf die sowohl Inhaber Josef W. Karl als auch die Vorstände Orazio Ragonesi und Dr. Klaus Eder so stolz sind.

Arbeiten für und bei MicroNova

„Unser guter Ruf als Arbeitgeber hilft uns dabei, diese wünschenswerte Mitarbeiterstruktur seit vielen Jahren und sicher auch in Zukunft vorweisen zu können. Groß angelegte ‚Diversitäts-Kampagnen‘ oder dergleichen waren daher nicht nötig. Wir sind sehr froh, dass wir eine so hervorragend zusammengesetzte Mannschaft haben“, bestätigt Orazio Ragonesi, der als Vorstandsvorsitzender unter anderem den Personalbereich verantwortet und selbst vor knapp 20 Jahren als Absolvent bei MicroNova begonnen hat. „Neben Grundwerten und spannen-

den Aufgaben zählen dabei natürlich auch ‚handfeste‘ Vorteile: Vom Karrieremodell über Mitarbeiter-Benefits bis hin zu einer gelebten Work-Life-Balance haben wir einiges dafür getan, dass die Menschen gerne bei uns arbeiten.“

Die flachen Strukturen und kurzen Wege bei MicroNova schaffen beste Voraussetzungen, damit aus Diversität und Vielfalt großer Freiraum für Ideen und Kreativität entstehen kann. Wo die seit vielen Jahren bewährten Prozesse und Qualitätsmaßnahmen – unter anderem nachgewiesen durch die DIN-ISO-Zertifizierung nach 9001 – den passenden Rahmen vorgeben, sorgen sie gleichzeitig für die erforderliche Bewegungsfreiheit. Es ist wie im Straßenverkehr: Erst Regeln wie „rechts vor links“ geben uns die Möglichkeit, schnell und sicher auf eigenem Wege von A nach B zu kommen. Oder im Fall von MicroNova: von der Idee zur Innovation zum zufriedenen Kunden.

** Bosnien, China, Deutschland, Griechenland, Irak, Italien, Kanada, Kasachstan, Kroatien, Luxemburg, Österreich, Polen, Russland, Spanien, Tunesien, Türkei, Weißrussland*



„Ich habe mich bereits bei der Wahl des Praktikums bewusst für MicroNova entschieden und nicht für einen Konzern. Es war die richtige Wahl. Ich mag die Gestaltungsfreiheit und die kurzen Wege sehr, die in meinem Fall bis ins Produktmanagement reichen.“

- Mathias Weber,
Vertrieb Testing, 100. Mitarbeiter,
bei MicroNova seit 2008

„In der IT sorgen wir dafür, dass alle Kolleginnen und Kollegen das nötige Handwerkszeug für ihre Arbeit haben – dementsprechend abwechslungsreich ist meine Tätigkeit hier, und das schätze ich sehr. Wir stellen das Rüstzeug für die Hightech-Lösungen bereit!“

- Katja Kirstein,
IT-Administration,
bei MicroNova seit 2014

„Da ich einerseits in der Personalabteilung arbeite und andererseits selbst aus Polen stamme, kann ich die Bedeutung von Vielfalt für ein Unternehmen nur unterstreichen – sie ist die Basis für gute, neue, frische Ideen. Wir spüren das immer wieder, in allen Teams.“

- Barbara Panas-Stenzel,
Personalreferentin,
bei MicroNova seit 2010

„Von der Schulklasse bis zum Ministerpräsidenten Horst Seehofer – ich habe schon vielen Menschen einen Teil der MicroNova-Lösungen vorstellen dürfen. Es macht mir nach wie vor viel Freude, hier zu arbeiten.“

- Franz Dengler,
Leiter Systems Engineering,
bei MicroNova seit 1988





Eine Zeitreise

Autor: Josef W. Karl

Im Editorial habe ich um Nachsicht gebeten, weil ich natürlich schon ein wenig stolz bin auf das, was wir bei MicroNova mit all seinen Unterstützerinnen und Unterstützern seit 1987 erreicht haben. Nun bitte ich Sie nochmals um Nachsicht, weil ich eine kleine, vielleicht etwas nostalgische, aber doch hoffentlich beeindruckende (MicroNova-)Zeitreise mit Ihnen unternehmen möchte.

Beim Blick zurück fällt mir auf, wie schnell sich alles entwickelt hat, mit weiter zunehmender Geschwindigkeit in den letzten zehn, 15 Jahren. Ich konnte mir anfangs auch nicht vorstellen, wie sehr Computer, Internet oder Smartphone die Welt in so kurzer Zeit verändern würden. Beginnen wir die Zeitreise mit dem Jahrzehnt meiner Jugend, den 1960er Jahren...

Lötzinn statt Code

Damals gab es den Transistor – der war schon ein Fortschritt zur Röhre! – und die Digitaltechnik hat so langsam ihre Anfänge gemacht. Ich erinnere mich auch sehr gut an den Operationsverstärker. Als ich diesen Namen zum ersten Mal hörte, dachte ich an Ärzte und Medizinwesen... Aber: Der Operationsverstärker mit seinem Differenz-Eingang konnte mathematische Operationen ausführen, etwa Subtraktion, Addition, Integration etc. Themen wie diese haben mich unheimlich fasziniert, und ich habe begonnen, mich von meinem ersten Berufsweg, der Elektrotechnik, mehr und mehr der Elektronik zuzuwenden.

Wie viele von Ihnen wahrscheinlich wissen, bin ich auch stolzer Vater zweier Kinder. Und natürlich gab es bisweilen Meinungsverschiedenheiten zum Thema Fernsehen und die etwa zehn verfügbaren terrestrischen Programme. Wenn ich zurückdenke, wie das Programm zu meiner Jugend aussah... Schwarz-weiß-Fernsehen, Sendeschluss (!), zwei nationale Sender... Farbfernsehen wurde immerhin bereits 1967 eingeführt. Und heute ist lineares Fernsehen auf dem Abstellgleis. Immer mehr Menschen konsumieren Inhalte über Streaming-Anbieter, auch mobil – eine große Aufgabe für die Mobilfunkbetreiber, und eine, bei der MicroNova seit vielen Jahren durch Netzmanagement-Lösungen unterstützt.

Das Computer-Zeitalter

Der Fortschritt der Technik hat also auf jeden Fall mein Leben sehr geprägt. 1978/79 hat INTEL den 8086 Prozessor auf den Markt gebracht, und ich habe meinen eigenen Computer auf Basis des Intel 8Bit-Prozessors 8085, selbst entwickeltem Floppy-Disk-Controller mit 8-Zoll Single-Density-Diskette und 256 Kilo-byte Speicherkapazität gebaut, mit einem CP/M-Betriebssystem und Software zur Textverarbeitung, Datenbank und Tabellenkalkulation... Ab 1981 habe ich nebenberuflich mit diesem Eigenbau-Computer, einigen Messgeräten und einem 20MHz-HAMEG-Oszillografen erste selbständige Projekte durchgeführt. 1987 entstand so bekanntlich die MicroNova electronic GmbH. Unsere treuen ersten beiden Mitarbeiter, Franz Dengler und Hans Stangl, waren schon damals mit dabei. Ende 2018 wird Hans Stangl offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Vielleicht wird es bei ihm – ähnlich wie bei mir – auch eher ein Unruhestand...?

IBM und Microsoft haben mit dem PC und MS-DOS die Welt verändert – und damit letztlich auch einen technologischen und wirtschaftlichen Grundstein für MicroNova gelegt. „Unser“ erster Personal Computer, ein IBM-AT, verfügte im Gründungsjahr 1987 über einen 286er-16bit-Prozessor, 20 Megabyte-Festplatte und ein 5,25-Zoll-Diskettenlaufwerk. Ein Farbdrucker mit Farbband und 24 Drucknadeln waren Fortschritt pur. Farbige Angebote, Dokumentation und Schaltpläne...! Übrigens gab es bereits ab 1989 einen Firmenwagen bei MicroNova, einen VW Golf II; ab eben diesem Jahr hat sich die elektronische Einspritzung vollends durchgesetzt, dank der Mono-Motronic von Bosch – Stichwort Elektronisches Kfz-Steuergerät. Übrigens: Mein erstes Auto war 1968 ein VW-Käfer mit 34 PS...



Die Ära des WWW

Der 6. August 1991 steht für den Beginn einer weiteren, ganz gewaltigen Entwicklungsstufe in der IT: An diesem Tag wurde das World Wide Web freigeschaltet. Erneut änderte sich die Welt, wurde sie gleichzeitig ein Stück größer und auch kleiner. Und ein Ende der Auswirkungen ist nicht in Sicht... Für MicroNova war es zu diesem Zeitpunkt schon normal, sich ebenso weitreichend weiterzuentwickeln. Waren es zunächst noch vor allem Netz-Themen, so stieß bald die Automobilindustrie hinzu – ich verweise hier auf „unsere“ Historie „30 Jahre MicroNova“.

All diese Technologie hat uns dazu befähigt, unsere Kunden mit innovativen Lösungen zu versorgen. Kein Auto kommt heute mehr ohne elektronische Steuergeräte aus, und die Vernetzung im Sinne des Connected Car schreitet mit riesigen Schritten voran. Das trifft hoffentlich bald auch auf das Gesundheitswesen zu – zwar haben sich in diesem Bereich einige Dinge nicht so rasant entwickelt wie in anderen Märkten, ich bin jedoch überzeugt, dass wir auch hier bald das erleben werden, was momentan vielerorts mit dem Wort „Disruption“ beschrieben wird. Hier müssen wir alle aufmerksam sein – man erinnere sich, wie etwa Apple die Welt durch iPod und iPhone innerhalb weniger Jahre so gewaltig verändert hat...

Wie geht es weiter...?

Dabei rückt die Grundlagentechnologie in den Hintergrund: Cloud-Modelle, Industrie 4.0, eine Vielzahl von Start-ups und viele andere Themen führen innerhalb kürzester Zeit zu neuen Lösungen. Mag sich auch so manche Idee als Flop erweisen, so wird doch das eine oder andere Geschäftsmodell alteingesessener Unternehmen nachhaltig beeinflusst werden – und das womöglich schneller, als vielen lieb ist. Zur Erinnerung: Von der ersten SMS im Jahr 1992 bis zum iPhone sind gerade einmal 15 Jahre vergangen, und heute spielen SMS-Dienste eine immer geringere Rolle. Wie schnell sich die Technologie entwickelt, zeigen auch diese Zahlen: Im Jahr 2020 soll jeder Erdenbürger im Schnitt einen Speicherbedarf von 5.200 Gigabyte haben, und im Jahr 2025 sollen global rund 163 Zettabyte – eine 163 mit 21 Nullen! – Daten erzeugt werden. Das ist zehnmal so viel wie 2016.



Cloud-Dienste, Apps, Mobile Web, Big Data, künstliche Intelligenz... die IT hat unser Leben fest im Griff. Information an allen Orten, zu jeder Zeit. Ich hoffe, dass wir es schaffen, im Rahmen eines vernünftigen Datenschutzes das Beste aus den vielen Informationen herauszuholen. Sei es im Auto, im Gesundheitswesen oder wo auch immer: Vernetzung und Informations-

austausch sind grundsätzlich etwas Gutes, und MicroNova ist hier seit jeher aktiv. So sehr ich jedoch hoffe, dass wir als Menschheit von unseren Informationen profitieren und von ihnen lernen, so sehr hoffe ich auch, dass wir uns vielleicht wieder etwas mehr Zeit nehmen, die Welt bewusst wahrzunehmen und sie zu genießen – das wünsche ich Ihnen und mir.

$$E=mc^2$$

*...Erfolge sind Menschen
mal Charakter zum Quadrat*

Herausgeber:

MicroNova AG
Unterfeldring 17
85256 Vierkirchen
Tel.: 08139/9300-0
Fax: 08139/9300-80
E-Mail: info@micronova.de

Redaktion:

Katharina Hampe, Stefan Karl (GP)

Gestaltung:

Christoph Buchner

Druck:

Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH, Weichs

Auflage: 3.000 Stück

Bei Bestellungen, Adressänderungen oder Abbestellungen:

Tel.: 08139/9300-22
E-Mail: info@micronova.de

Alle verwendeten Bezeichnungen und Namen sind Warenzeichen oder Handelsnamen ihrer jeweiligen Eigentümer. Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Kopieren und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

© MicroNova 2017